

Cádiz
España

EIB Chief Compliance Officer

98-100, boulevard Konrad Adenauer
2950 Luxembourg

Cádiz, 27. Dezember 2011

[REDACTED]

Sehr geehrter Herr

[REDACTED]

Wir möchten gerne wissen, ob Frau [REDACTED] gegen die Richtlinien und Verhaltensregeln der EIB verstossen hat oder nicht, und auch welche personellen Konsequenzen sich für die EIB daraus ergeben.

Der eigentliche Kern der Angelegenheit ist jedoch nicht die Art und Weise wie die EIB intern das Verhalten ihrer Exekutiv-Mitglieder sanktioniert, sondern dass die Benachteiligten eines eventuellen Fehlverhaltens nicht weiterhin benachteiligt bleiben! Dies betrifft im vorliegenden Fall das EIB-Projekt „neuer Container Terminal in Cádiz“, für das mit der Unterschrift von Frau Alvarez am vergangenen 23. September 2011 ein Darlehen gewährt wurde.

Wir bestehen darauf, dass dieses Projekt nicht nur offensichtlich den zentralen Kriterien der EIB widerspricht, sondern sich für die regionale Entwicklung von Cádiz regelrecht abträglich auswirken würde. Überdies zementiert der Entscheid aufgrund der topografischen Eigenheit dieser Stadt eine Langzeitkomponente, die den Verantwortungsrahmen heutiger Entscheidungsträger sprengt. Schlussendlich beruht das konzeptuale Motiv zum vorliegenden Projekt, das aus der geplanten Organisation des Internationalen Transportnetzes West-Andalusiens hervorgeht, nicht auf Prinzipien wirtschaftlicher und logistischer Effizienz, sondern auf lokalpolitischen Begehrlichkeiten.

Diese Einschätzung erläutern wir im beiliegenden Dokument in Englischer Sprache, welches Sie in Farbe (jedoch ohne die Seiten 26 und 27) auf unserer Web-Site <http://elcasocadiz.es/> einsehen können; beachten Sie bitte auch die dazugehörige Bildseiten unter IMAGES. Auf derselben Web-Site können Sie auch das Dokument DER FALL PLANTA DELTA einsehen, worin wir auf Seite 9 das Projekt mit den Kriterien des EFRE konfrontieren, die denen der EIB ähnlich sind. Dieses Dokument werden wir dieser Tage als Petition an die neue Spanische Regierung, Projektträger „neuer Container Terminal in Cádiz“, senden.

Wir hatten die EIB bereits am vergangenen 14. 15. und 18. September per e-mail auf die schweren Bedenken und groben Unstimmigkeiten bezüglich des Projektes in Cádiz hingewiesen und auch Antwort erhalten (s.

Anhang). Dabei ist uns schon klar, dass sich ein EIB-Entscheid nicht einfach so durch ein paar e-mails wegfeigen lässt. Womit wir uns jedoch überhaupt nicht zurecht finden, ist wie der zweitletzte Abschnitt zu interpretieren sei: „Vor diesem Hintergrund haben wir die in Ihren Mitteilungen und auf Ihrer Website ausgeführten Bedenken zu diesem Projekt zur Kenntnis genommen und werden den Projektträger darüber informieren. Wir bitten Sie jedoch zur Kenntnis zu nehmen, dass die von Ihnen angesprochenen Punkte außerhalb des Aufgabenbereichs und der Zuständigkeiten der Bank liegen und Sie sich deswegen damit direkt an die entsprechende Behörde richten sollten. Wir vertrauen auf Ihr Verständnis dafür, dass die EIB sich nicht über diese Behörden hinwegsetzen kann, indem sie deren berechnete Entscheidungen hinsichtlich dieses Projekts in Frage stellt bzw. kommentiert.“

Soll dies bedeuten, dass obwohl mitgeteilt wird, dass da etwas grundsätzlich verkehrt läuft (ausgeführt im Dokument DER FALL PLANTA DELTA), dass die EIB dann leider ausserstande sei etwas dagegen zu tun? Ich persönlich bin und Frau . Sollen also nun wir hingehen und nachmessen, wissenschaftliche Studien nachprüfen, usw., um der EIB die Gewährung eines Darlehens entgegen ihrer eigenen Kriterien und Ziele zu ersparen? Das, nachdem ihr selber in euren Dokumenten folgenden Abschnitt veröffentlicht? : 9.2 *Weak governance, corruption and lack of transparency are a major issue in some of the regions in which EIB operates and acts a serious brake on economic and social development.*

Ihre Vize-Präsidentin Magdalena Álvarez Arza präzisiert diesbezüglich in einem Interview im *Diario de Cádiz* vom 23.09.2011 folgendes: „In der EIB wird die Analyse dieses Projektes von einer Gruppe von Spezialisten durchgeführt, die die Machbarkeit des Projektes analysieren.“ Und weiter: „Die Umweltthematik wird mit der LUPE betrachtet. Wenn wir ein Projekt mittragen, ist es weil es alle Anforderungen und umweltrelevante Bestimmungen erfüllt.“ Diese Aussagen decken sich nach unserem Verständnis in keinsten Weise mit der Antwort die wir vom EIB erhalten haben. Wir kennen die sonstige Arbeit der EIB nicht. Dennoch kommt hier die Frage auf, inwieweit inzwischen auch die EIB von spanischen Unistten infiziert ist.

Um das Projekt „neuer Container Terminal in Cádiz“ in seinem eigentlichen Kontext, dem Internationalen Transportkonzept West-Andalusiens / neuer Hafen in Sevilla und den damit verbundenen Machenschaften sichtbar zu machen, haben wir das Dokument in Englischer Sprache erstellt. Wir bitten die EIB, aufgrund der offensichtlichen Widersprüche im Projekt, als auch der möglicherweise eingetretenen parteiischen Einflussnahme ihrer Vizepräsidentin Magdalena Álvarez Arza, **den getroffenen Entscheid nochmals zu überprüfen und gegebenenfalls zu revidieren.**

Ein Festhalten am Engagement der EIB in der Region Cádiz ergibt sich nicht nur aus dem moralischen Kontext, sondern aufgrund des tatsächlichen wirtschaftlichen Potentials eines dieser „Tore der Europäischen Transportnetze im Süden“. Die gegenwärtigen Situation in Europa verleiht einem Insistieren der EIB auf einer sinnvollen und effizienten Lösung in Cádiz eine zusätzliche Bedeutung. Es ist genau dieses Insistieren Europas in die Effizienz der Projekte, was einer nationalen Regierung den Rücken stärkt, ihre Wirtschaftspolitik dahingehend zu gestalten. Die neugewählte Regierung Spaniens vermittelt den Eindruck, diesen Weg gehen zu wollen. Das Projekt in Cádiz ist also die perfekte Gelegenheit, diesen Ankündigungen glauben schenkend, umgehend Taten einzufordern.

Wir bitten Sie, dieses unser Anliegen auf Revision des EIB-Entscheidung zur Projekt „neuer Container Terminal in Cádiz“ den entsprechenden Stellen in Ihrem Hause zukommen zu lassen. Im Endeffekt handelt es sich um eine Altlast für Herrn Hoyer. Cádiz birgt jedoch das Potential, eine sehr effiziente und positive, nachhaltige Entwicklung zu realisieren.

Wir stehen Ihrem Haus für weitere Informationen jederzeit und gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen